

nach der Pause nicht in Fahrt. „Einfach ein schlechter Tag“, sagte Nord-Coach Christian Stieglitz.

SV Blau-Weiß Büßleben –  
SV Ehrenhain

**5:3**

Acht Tore, drei Platzverweise, ein rassiges Duell mit offenem Visier: Das Pokalspiel zwischen Landesklasse-Spitzenreiter Büßleben und den in der Thüringenliga kriselnden Ehrenhainern bot eine Menge. „Ich habe lange nicht mehr so ein geiles Pokalspiel gesehen“, meinte der euphorisierte Blau-Weiß-Coach Mario Wisocki nach dem 5:3-Heimsieg.

Dabei musste er personell wie seit Wochen mal wieder zum Würfelbecher greifen, mit Wiezorek und Uth

mussten zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft die Startelf auffüllen. Wiezorek unterlief dann auch gleich ein Fauxpas, als er einen Rückpass zum Gegner spielte und Syhre abstaubte (0:1/5.). Eine Minute später versenkte Simon einen Freistoß zum Ausgleich. Dann fügte Uth sich gleich gut ein, indem er die nächsten beiden Büßlebener Treffer durch Torjäger Tschirschky (13., 32.) vorbereitete. Lehmann hatte nach ungenügender Klärungsaktion zwischenzeitlich das 2:2 erzielt (26.). Als eine Koproduktion der beiden „Reservespieler“ – Uth geht durch und wird gefoult, statt Elfmeter gibt es Vorteil und Wiezorek trifft – das 4:2 brachte (34.), schien eine Vorentscheidung gefallen.

Doch die Gäste setzten mit Wiederbeginn zum Sturm an, während Büßleben nun zu schnell die Bälle verlor. Als Syhre einen tollen Spielzug zum 4:3 nutzte (54.), war Büßlebens Sieg in Gefahr. Doch die sehr robust agierenden Gäste schwächten sich mit Gelb-Rot (78.) und Rot (85.) selbst (nach dem Schlusspfiff sah Syhre Gelb-Rot). Büßleben befreite sich und Rechtsverteidiger Göbel, seit Wochen in Topform, stellte per Flügellauf zum 5:3 (88.) das Weiterkommen sicher.

TSV Motor Gispersleben –  
FC Motor Zeulenroda **6:5 n.E.**

Nicht minder spektakulär zog Gispersleben im Landesklasse-Duell

TA 26.10.2020